

«BOOTFACHWARTE SIND GESUCHTE HANDWERKER»

ETIENNE SCHREIBER STEHT IM VIERTEN UND SOMIT LETZTEN LEHR-
JAHR ZUM BOOTFACHWART. DER JUNGE BERNER HAT SEINEN TRAUMBERUF
GEFUNDEN. BESONDERS FASZINIERT IHN, DASS ER VIELSEITIGEN
ANFORDERUNGEN GERECHT WERDEN MUSS.



Tania Lienhard

Etienne Schreiber war in der siebten Klasse, als er einen Vortrag über einen beliebigen Beruf halten musste. Um ein geeignetes Thema zu finden, stöberte er in einem Berufsfindungs-Ratgeber und stiess auf die Seite über die Ausbildung zum Bootfachwart. Sofort war ihm klar, dass dies nicht nur einen spannenden Vortrag geben, sondern auch sein persönlicher Weg werden würde. Eine Schnupperlehre bestätigte ihm sein Gefühl. Jetzt, fünf Jahre später, befindet er sich bereits im letzten Lehrjahr bei der Bootswerft Scholl in Cheyres. Mehr denn je ist er davon überzeugt, den richtigen Beruf gewählt zu haben. «Meine Aufgaben sind extrem vielseitig. Das gefällt mir und ist ideal für meine berufliche Zukunft: Ich werde nach der Lehre eine gesuchte Person sein, denn ich kann Malerarbeiten sowie Transport-, Mechaniker- und Schreinerarbeiten übernehmen», schwärmt Etienne Schreiber. Jeden Morgen um 7.15 Uhr verteilt Geschäftsführer Adrian Scholl die Aufgaben an sein Team. «Ich bin den ganzen Tag mit Arbeit beschäftigt. Das ist toll», sagt Etienne dazu. Er muss zusätzlich zu den geleisteten handwerklichen Aufgaben ein Arbeitsbuch führen. Darin enthalten sind Fotos und Beschreibungen zum Tageswerk: Wo gab es Probleme? Wie hat er sie gelöst? «Das hilft mir persönlich sehr viel. Ich profitiere nicht zuletzt für die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung davon», ist sich Etienne Schreiber sicher.

ALLESKÖNNER

Bootfachwarte und -wartinnen sind – wie der Name schon sagt – für die Wartung der Boote und deren Zubehör zuständig. Laminieren, Leimen und Lackieren sind nur einige ihrer Tätigkeiten, die sie für das Ausbessern der Holz- oder Kunststoffoberfläche der Bootsschalen und Aufbauten brauchen. Polieren, Versiegeln und Reinigen des Decks sowie Ersetzen oder Ergänzen von Beschlägen sind weitere Aufgaben. Die Instandhaltung der Takelage mit seinem System von Segeln, Masten, Tauen und Knoten ist ebenfalls in den Händen der Fachwarte und Fachwartinnen. Spleissen müssen sie ebenso im Griff haben, wie das Reparieren und Warten von Motoren und elektrischen Installationen bis 24 Volt. Und für das Winterlager der Boote sind sie auch zuständig. Die Liste der Aufgaben ist lang. Es ist aber nicht nur die Vielseitigkeit der Herausforderungen, die Etienne mag, sondern auch der häufige Tapetenwechsel: «Ich bin oft auf dem See oder im Hafen und nicht nur in der Werkstatt. Zudem mag ich es, in direktem Kontakt mit der Kundschaft zu stehen.»

WASSER IST SEIN ELEMENT

Etienne Schreiber weiss ganz genau, was er will. Im Beruf wie auch im Privatleben. «Mein Ziel ist es, zweimal um die Welt zu reisen – per Schiff.» Die erste



«Bootfachwarte haben vielseitige Aufgaben zu erledigen. Im Unterschied zu den Bootbauern, die Boote herstellen, kümmern sie sich um die Wartung der Wasserfahrzeuge. Sie dürfen dabei aber keine tragenden Teile von Booten verändern.»


« »

ICH WERDE NACH DER LEHRE EINE
GESUCHTE PERSON SEIN, DENN ICH
KANN MALERARBEITEN SOWIE
TRANSPORT-, MECHANIKER- UND
SCHREINERAUFGABEN ÜBERNEHMEN.



Umrundung möchte er auf einem Kreuzfahrtschiff machen, und zwar als Angestellter. Beim zweiten Mal plant er, selber Hand anzulegen und mit Freunden um die Welt zu schippern: «Ich habe nämlich kürzlich mit Segeln begonnen. Und ich bin total begeistert davon.» So will er nach seiner Lehre ein Segelboot kaufen.

Etienne liebt Wasser. Jede freie Minute verbringt er an oder auf einem See. Im Sommer nach Feierabend packt er gern ein Picknick ein und macht sich per Stand-Up-Paddle auf die Suche nach einem Plätzchen am Ufer des Neuenburgersees. Stand-Up-Paddeln, Motorbootfahren, Segeln... Das ist noch lange nicht alles. Der 19-Jährige hat sich vorgenommen, das Tauchbrevet zu machen – und zwar in

Thailand. «Dort haben es auch meine Schwestern gemacht», erklärt er. Sein Tatendrang ist gross, seine Motivation im Beruf wie in der Freizeit ungebrochen. Etienne wäre nicht Etienne, gäbe es da nicht auch noch Pläne für einen Kitesurf-Kurs. Woher kommt diese Affinität zum Wasser? Es wurde ihm nicht in die Wiege gelegt, wuchs er doch in Madiswil bei Langenthal auf. Seine Eltern führen ein Restaurant. Die Verbindung zum Wasser entstand durch seine Tante. Bereits in der Primarschulzeit verbrachte er viele Stunden in Zürich auf ihrem Schiff und fühlte sich in seinem Element. Logisch, dass er einen entsprechenden Beruf gewählt hat. Und ein grosses Glück, dass er mit der Bootswerft Scholl einen Betrieb gefunden hat, der zu ihm passt. 

BOOTFACHWART

Die Ausbildung zur Bootfachwartin/zum Bootfachwart dauert vier Jahre. Die Lernenden arbeiten in einer Werft und besuchen einen Tag pro Woche die Berufsschule in Zofingen oder Morges. Zusätzlich finden überbetriebliche Kurse statt: Pro Lehrjahr eine Kurswoche, in der die Auszubildenden in allen Grundfertigkeiten ihres künftigen Berufes instruiert werden.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56